

Brass for Peace

Rundmail Bericht November 2013

von Mathis Greiff, Brass for Peace Volontär in Palästina, Bethlehem

Hallo liebe Rundmailleser,

die beiden Brass for Peace Volontäre, Lennart und ich (Mathis), arbeiten nun seit etwas mehr als drei Monaten hier in Palästina mit den Schülern von Talitha Kumi, der Dar al Kalima Schule und der lutherischen Schule in Beit Sahour. Nach unserer längeren Eingewöhnungsphase geht unsere Arbeit hier inzwischen einen sehr geregelten Gang. Das erscheint einem in Deutschland vielleicht nicht besonders, doch ist hier alles ein wenig anders. Denn bis ein Stundenplan einmal feststeht, müssen immer wieder Änderungen in Kauf genommen werden. Obwohl unsere Anmeldephase an sich schon länger vorbei ist, kommen immer wieder Kinder die auch noch ein Blechblasinstrument erlernen möchten. So weit wir dann an den entsprechenden Tagen noch Kapazitäten haben, nehmen wir diese natürlich gerne auf.



Zur Zeit befinden wir uns in der heißen Phase für die Vorbereitung der Weihnachtszeit. Seit Wochen proben wir mit den Kindern Weihnachtslieder und Choräle. Bei den



Brass for Peace in Concert

Christmas Alla Mania

When? 07.12.2013 at 6.00 pm
Where? In Talitha Kumi (Church)
Who? The Brass for Peace students



متى؟ 07/12/2013 الساعة 6:00 مساءً
أين؟ طاليتا كومي
من؟ الطلاب من Brass for Peace

The Entrance is free

supported by:



Gedanken an die ersten Konzerte werden wir inzwischen schon nervös, da wir nicht wissen, wie gut am Ende alles klappen wird. So steht zum Beispiel unser großes Weihnachtskonzert mit dem Ensemble und den Jungbläsern am 07.12.2013 an. Dieses wird in der Kirche in Talitha Kumi stattfinden. Das Konzert trägt den Titel "Christmas Alla Mania" und es werden Lieder wie Jingle Bells, Wir sagen euch an, den lieben Advent, Es ist ein Ros' entsprungen, Last Christmas und anderes erklingen. Im Anschluß laden wir unsere Gäste zu

Kaffee und Kuchen ein.

Damit auch alles reibungslos über die Bühne geht, proben wir intensiv jeden Freitag mit den Kindern in der Weihnachtikirche in Bethlehem. Die Proben sind immer sehr durchwachsen. Denken wir einen Freitag, dass alles total super läuft, denken wir die nächste Woche, dass alles total in die Hose gehen wird. Zum Glück bleiben uns noch gut

drei Wochen um alle Fehler auszubügeln. Neben dem großen Ensemble Konzert finden noch viele kleinere Auftritte statt. So spielen wir am ersten Dezember zur Eröffnung des großen Weihnachtsbaum in Bethlehem. Für mich als Wahldortmunder, wo einer größten Weihnachtsbäume Deutschlands steht, erscheint mir das bisherige Gestell vergleichsweise klein, doch muss man auch bedenken, dass die Tanne hier kein handelsüblicher Baum ist. Weitere Auftritte bestreiten wir im Goethe-Institut in Ramallah, auf verschiedenen Weihnachtsmärkten und bei einem international gemischten Instrumentalkonzert in der Weihnachtskirche. Und was wären wir für Musiker, wenn wir nicht an Heiligabend selbst aktiv werden würden. Am Weihnachtsabend werden wir gleich zwei mal spielen. Und zwar beginnen wir im 17.00 Uhr Gottesdienst in Bethlehem und fahren anschließend nach Jerusalem um dort den 22.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche musikalisch mitzugestalten. Insgesamt wird es ein sehr volles Programm. Deswegen können wir von Glück sagen, dass sich inzwischen alles so gut eingependelt hat.



Das inzwischen alles so gut läuft, liegt jedoch nicht nur an uns, sondern auch an unseren Vorgängern. Insbesondere bei Cornelius dürfen wir uns bedanken, dass er uns in die Arbeit vor Ort eingeführt hat. Dafür ist dieser extra drei Monate länger im Land geblieben. Zudem hat er sich als gelernter Instrumentenbauer den angefallenen Instrumentenreparaturen gewidmet. Seit letztem Donnerstag sind wir nun allerdings vollends auf uns allein gestellt. Cornelius ist abgereist und hat sein Studium zum Streichinstrumentenbauer aufgenommen.

Dennoch bin ich bei dem bisherigen Verlauf unserer Arbeit vollends davon überzeugt, dass wir die Vorarbeit so gut es uns möglich ist, fortsetzen werden. So weit ich für meine Schüler sprechen kann, sehe ich viele positive Entwicklungen. Sowohl bei den Anfängern, als auch bei den Fortgeschrittenen. In der Hoffnung das dies auch in den nächsten Wochen so weiter geht, wünsche ich allen Lesern vorerst eine gute Zeit und bedanke mich für eure wertvolle Unterstützung aus Deutschland.

Liebe Grüße,
Mathis Greiff